

PRESSEINFORMATION

Mehr Raum für Ideen

Grundsteinlegung Technologie- und Gründerzentrum BA III

Straubing, 11.06.2024

2.000 m² Nutzfläche in einem modernen Holzgebäude, neue Büros und Labore, Tagungsräume und Coworking-Spaces – auf dem BioCampus im Hafen Straubing-Sand wurde heute zusammen mit Regierungspräsident Rainer Haselbeck der Grundstein für den dritten Bauabschnitt des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ) gelegt. Die notwendige Erweiterung des TGZs ist ein Beleg für die Attraktivität der Region Straubing-Bogen für Start-up-Initiativen im Umfeld der Technischen Universität München.

„Junge Unternehmen brauchen vor allem eines: eine Umgebung, die es ihnen ermöglicht, sich auf das Wesentliche des Geschäftsaufbaus zu konzentrieren“, erklärt Zentrumsleiter Stefan Niedermeier. „Mit unserem dritten Bauabschnitt können wir Gründerinnen und Gründern nun noch mehr Raum für Wachstum und Entwicklung bieten.“ Im Jahr 1998 wurde der erste Bauabschnitt des Technologie- und Gründerzentrums fertiggestellt, gefolgt vom zweiten Bauabschnitt im Jahr 2010. Die Einweihung des BioLabs als vorgezogene Erweiterungsmaßnahme konnte im Frühjahr 2023 gefeiert werden. Aufgrund einer dauerhaft guten Belegung folgt nun eine flächenmäßige Erweiterung um 2.000 m².

Regierungspräsident Rainer Haselbeck unterstreicht in seiner Festrede die Bedeutung der Stadt und der Region Straubing als eines der wichtigsten Zentren der biobasierten Wirtschaft in Europa. Dies sei vor allem auch der Verdienst des Hafens Straubing-Sand und seiner Protagonisten. „Das Technologie- und Gründerzentrum ist eine Erfolgsstory, die weit über Bayern hinausstrahlt. In Zeiten von Energiewende und Nachhaltigkeit ist der Hafen Straubing-Sand einer der Hotspots bei Forschung und Technik. Hier tüfteln Start-ups und junge Unternehmen mit großer Innovationskraft an den Energielösungen von morgen.“

Möglich wird das Bauprojekt durch eine Förderung des Freistaates Bayern. MdL Josef Zellmeier, Vorsitzender des Haushaltsausschusses des Bayerischen Landtags, betont in seinem Grußwort: „Es freut mich sehr, dass Fördermittel aus der Hightech Agenda Bayern für dieses Projekt nach Straubing fließen. Wir wollen weiter unseren Beitrag leisten, dass sich der BioCampus im Hafen Straubing-Sand entwickeln kann.“

Der Erweiterungsbau stellt – wie auch in den Bestandsgebäuden – ein breites und flexibles Portfolio an Räumlichkeiten zur Verfügung: vom 22-m²-Büro über größere Einheiten bis hin zu S1-Standard-Laborflächen. Künftige Mieterinnen und Mieter dürfen sich im TGZ auf vielfältige Serviceleistungen, unter anderem auf die Nutzung neuer und exklusiver Konferenz- und Besprechungsräume, freuen. Im Bauabschnitt III wird es Tagungsräumlichkeiten für bis zu 200 Gäste geben sowie Begegnungsflächen und Coworking-Spaces.

„Der Neubau dockt nicht nur mit seiner hohen Nachhaltigkeit an der zukünftigen Nutzung an, sondern vermag es auch, hinsichtlich Innovation im Bauen neue Maßstäbe zu setzen“, erklärt Patrick Stremler, Geschäftsführer der Dietrich | Untertrifaller Architekten GmbH. „Das positive und offene Umfeld ist also heute schon gegeben, in dem wir als Architekten, dem gemeinsamen Selbstverständnis folgend, Neues und Klimaschonendes entwickeln können.“

Der BioCampus im Hafen Straubing-Sand mit seinem Technologie- und Gründerzentrum ist ein zentraler Bestandteil im weiteren Ausbau der Bioökonomieregion Straubing. „Mit den neuen Büro- und Laborflächen sowie der unmittelbaren Nähe zu Einrichtungen der Fraunhofer IGB und der Mehrzweckdemonstrationsanlage BioCampus MultiPilot (BMP) wird der Standort noch attraktiver für Start-ups und junge Unternehmen“, freut sich der ZVH-Verbandsvorsitzende, Oberbürgermeister Markus Pannermayr. Diese Synergie schaffe ideale Voraussetzungen für den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis.

Die Fertigstellung des dritten Bauabschnitts ist für Ende 2025 geplant. Über 40 Firmen haben aktuell im TGZ im Hafen Straubing-Sand ihren Anker geworfen. „Wir freuen uns auf viele weitere junge Unternehmen, die an dieser Adresse vom Stapel laufen werden und unsere Wirtschaftsregion Straubing-Bogen dauerhaft bereichern“, zeigt sich der stellvertretende ZVH-Verbandsvorsitzende, Landrat Josef Laumer, zuversichtlich.

Der Grundstein wurde unter die Bodenplatte im Zentralbereich des Neubaus gesetzt – darin eingebettet auf Holzspänen: eine Zeitkapsel. In dieser befinden sich Informationen zum Projekt, dem Träger und zeittypische Dinge – quasi als Botschaft für künftige Generationen. Beim Befüllen des Edelstahlbehälters sprachen die Beteiligten ihre Wünsche für das Projekt und den Standort aus.

– Textende



Visualisierung des Technologie- und Gründerzentrums mit seinem Erweiterungsbau